

124 F

1653 [April 9.]

A

NOTIZEN [DES VERMITTLERS IM BAUERNKRIEG, BEATS II. ZURLAUBEN,
UEBER DIE VERMITTLUNGSBEMUEHUNGEN DER IV KATH. ORTE -
V AUSG. LU]

"Mitwuchen da wir heimgreiset, [sind] Dry usem Entlibuoch [Weibel H o f-
s t e t t e r, Andreas K l e e b, Jakob M u r p f]¹ ... vor Rath zuo Lucern
... erschynen, begärende [1.] das man Jn[en] den Rechtspruch erclären solte,
anstath des worths Fähler (namlich einsetzen des bekhtanten Handels).

Jtem 2. das Jr Pundt [von Wolhusen] nit solte ungültig erkhent syn. 3. das
die Oberkheit [Schultheiss und Rat von Luzern] auch solten Jr Sigel uff den
briefff trukhen. 4. das Jnen wegen Mandats [der Tagsatzung] zuo baden ein aber-
wandel beschächen solte.

Andtwort war[:] dass Jnen [1.] nit zuostande etwas zuo endern Jm Rechtspruch.
2. der Pundt ja frylich wider der 8 alten orthen Pundt [von 1353] sye und un-
gültig. 3. das sigel sye nothwendig und unformbkhlich. 4. mögend sich zuo
baden [an der Tagsatzung] ob sy wellend beclagen."

1) vgl. Liebenau/Bauernkrieg II 184

AH 47, 271^V

124 G

1653 April 10.

A

NOTIZEN [DES VERMITTLERS IM BAUERNKRIEG, BEATS II. ZURLAUBEN,
UEBER DIE VERMITTLUNGSBEMUEHUNGEN DER IV KATH. ORTE -
V AUSG. LU]

"Kam wider ein schryben von Lucern [an Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug]
mit mahnen Luth der Pündten Jnen wider 200 Mann bereitzehalten, angesächen
das die Entlibuocher und die Willisauer witer us faltschen Fürwänden, als
solten die von der Statt Bern abgedankhte weltschen völkher [aus der Waadt?]
einen Jnfahl uff sy thun wellen, sich wider zuo einem Nüwen uffzug rüsten
thügend. Dis schryben kam donstag abendts spoth."

AH 47, 271^V